



TG/207/2(proj.3)
 ORIGINAL: englisch
 DATUM: 2015-10-14

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
 Genf

ENTWURF

CALIBRACHOA

UPOV Code: CALIB

Calibrachoa Lave & Lex.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von [einem Sachverständigen] / [Sachverständigen] aus Deutschland

zu prüfen vom

*Erweiterten Redaktionsausschuß auf seiner Sitzung
 vom 6. und 7. Januar 2016 in Genf*

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Alternative Namen:^{*}

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Calibrachoa</i> Lave & Lex.	Calibrachoa	Calibrachoa	Calibrachoa	Calibrachoa

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

Sonstige verbundene UPOV-Dokumente: TG/212 - Petunie

^{*} Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN.....	3
3.2 PRÜFUNGSORT	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG	3
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT.....	4
4.2 HOMOGENITÄT	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 MERKMALKATEGORIEN.....	6
6.2 AUSPRÄGUNGSSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN	6
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	7
6.4 BEISPIELSSORTEN	7
6.5 LEGENDE	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	13
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN	13
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN	13
9. LITERATUR.....	20
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	21

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Calibrachoa* Lave & Lex..

Diese Prüfungsrichtlinien gelten nicht für Sorten von *xPetchoa* J.M.H. Shaw (Petunie x *Calibrachoa*), die von den Prüfungsrichtlinien für Petunie TG/212 erfaßt sind.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von bewurzelten Stecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

15 bewurzelte Stecklinge.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 15 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive

Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 15 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Höhe (Merkmal 2)
- b) Blatt: Panaschierung (Merkmal 7)
- c) Blüte: Typ (Merkmal 12)
- d) Blüte: Breite (Merkmal 13)
- e) Blüte: Ausprägung der Aderung (Merkmal 15)
- f) Nur Sorten mit Blüte: Typ: einfach: Blüte: Hauptfarbe am Übergang zur Kronröhre (Merkmal 16)
mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: orangerot
 - Gr. 4: rot

- Gr. 5: purpurn
 - Gr. 6: violett
 - Gr. 7: braun
 - Gr. 8: schwarz
- g) Blüte: Hauptfarbe (Merkmal 21) mit folgenden Gruppen:
- Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: orange
 - Gr. 4: rot
 - Gr. 5: blausosa
 - Gr. 6: purpurn
 - Gr. 7: violett

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(a)-(c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	VG	Plant: growth habit	Plante: port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte	
(+)						
QN	upright	dressé	aufrecht	erecto		1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto		2
	spreading	étalé	breitwüchsig	extendido		3
2.	MS/ VG	Plant: height	Plante: hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura	
(*)						
(+)						
QN	short	basse	niedrig	baja	KLECA 08170	3
	medium	moyenne	mittel	media	KLECA 11227	5
	tall	haute	hoch	alta	USCAL 5302 M	7
3.	MS/ VG	Shoot: length	Tige: longueur	Trieb: Länge	Rama: longitud	
(*)						
(+)						
QN	short	courte	kurz	corta	Balcabpiken	3
	medium	moyenne	mittel	media	Duealkocher	5
	long	longue	lang	larga	KLECA 10218	7
4.	MS/ VG	Leaf: length	Feuille: longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud	
(*)						
QN	(a) short	courte	kurz	corta	Balcabdebu	3
	medium	moyenne	mittel	media	Duealkohopi	5
	long	longue	lang	larga	USCAL 5302 M	7
5.	MS/ VG	Leaf: width	Feuille: largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura	
(*)						
QN	(a) narrow	étroite	schmal	estrecha	CBRZ 0002	3
	medium	moyenne	mittel	media	KLECA 11227	5
	broad	large	breit	ancha	USCAL 5302 M	7
6.	VG	Leaf: shape of apex	Feuille : forme de l'apex	Blatt: Form der Spitze	Hoja: forma del ápice	
(+)						
PQ	(a) narrow acute	aigu étroit	schmalspitz	agudo estrecho		1
	broad acute	aigu large	breitspitz	agudo ancho		2
	rounded	arrondi	abgerundet	redondeado		3
7.	VG	Leaf: variegation	Feuille: panachure	Blatt: Panaschierung	Hoja: variegación	
(*)						
(+)						
QL	(a) absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
8. (+)	VG Leaf: main color	Feuille: couleur principale	Blatt: Hauptfarbe	Hoja: color principal		
PQ (a)	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro		1
	light green	vert pâle	hellgrün	verde claro		2
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	KLECA 10216	3
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	SUNBEL 0778	4
9. (*) (+)	MS/ VG Pedicel: length	Pédicelle: longueur	Blütenstiel: Länge	Pedículo: longitud		
QN	very short	très court	sehr kurz	muy corto	Duealkodlav	1
	short	court	kurz	corto	CBRZ 0002	2
	medium	moyen	mittel	mediano	KLECA 11227	3
	long	long	lang	largo	USCAL 5302 M	4
	very long	très long	sehr lang	muy largo	Duealtiman	5
10. (*) (+)	VG Calyx lobe: length	Lobe du calice: longueur	Kelchlappen: Länge	Lóbulo del cáliz: longitud		
QN	very short	très court	sehr kurz	muy corto		1
	short	court	kurz	corto	Balcabdebu	2
	medium	moyen	mittel	mediano	Sunbelriki	3
	long	long	lang	largo	KLECA 07112	4
	very long	très long	sehr lang	muy largo	Cal Yell 08	5
11. (+)	VG Calyx lobe: width	Lobe du calice: largeur	Kelchlappen: Breite	Lóbulo del cáliz: anchura		
QN	very narrow	très étroit	sehr schmal	muy estrecho		1
	narrow	étroit	schmal	estrecho	Sunbelriki	2
	medium	moyen	mittel	mediano	KLECA 10216	3
	broad	large	breit	ancho	KLECA 07112	4
	very broad	très large	sehr breit	muy ancho	Duealkopi	5
12. (*) (+)	VG Flower: type	Fleur: type	Blüte: Typ	Flor: tipo		
QL	single	simple	einfach	simple		1
	double	double	gefüllt	doble		2
13. (*) (+)	MS/ VG Flower: width	Fleur: largeur	Blüte: Breite	Flor: anchura		
QN (b)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Sunbelriki	3
	medium	moyenne	mittel	media	Ficallinpur	5
	broad	large	breit	ancha	Duealfir	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
14. (*) (+)	VG	Flower: lobing	Fleur: découpure	Blüte: Lappung	Flor: lobulado	
QN	(b)	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy débil	1
		weak	faible	schwach	débil	2
		medium	moyenne	mittel	medio	3
		strong	forte	stark	fuerte	4
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	5
15. (*) (+)	VG	Flower: conspicuousness of veins	Fleur: netteté des nervures	Blüte: Ausprägung der Adern	Flor: evidencia de los nervios	
QN	(b)	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy débil	1
	(c)	weak	faible	schwach	débil	2
		medium	moyenne	mittel	media	3
		strong	forte	stark	fuerte	4
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	5
16. (*) (+)	VG	<u>Only varieties with Flower: type: single:</u> Flower: main color at transition to corolla tube	<u>Seulement les variétés avec fleur: type: simple:</u> Fleur: couleur principale autour du tube de la corolle	<u>Nur Sorten mit Blüte: Typ: einfach:</u> Blüte: Hauptfarbe am Übergang zur Kronröhre	<u>Solo variedades con tipo de flor: simple:</u> Flor: color principal en la transición al tubo de la corola	
PQ	(b) (c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
17. (*) (+)	VG	Flower: area of main color at transition to corolla tube	Fleur: surface de la couleur principale autour du tube de la corolle	Blüte: Fläche der Hauptfarbe am Übergang zur Kronröhre	Flor: superficie que ocupa el color principal en la transición al tubo de la corola	
QN	(b)	absent or very small	nulle ou très petite	fehlend oder sehr klein	ausente o muy pequeña	1
	(c)	small	petite	klein	pequeña	3
		medium	moyenne	mittel	media	5
		large	grande	groß	grande	7
		very large	très grande	sehr groß	muy grande	9
18. (+)	VG	Flower: pattern of main color at transition to corolla tube	Fleur: répartition de la couleur principale autour du tube de la corolle	Blüte: Muster der Hauptfarbe am Übergang zur Kronröhre	Flor: pauta de distribución del color principal en la transición al tubo de la corola	
PQ	(b)	incomplete rounded	incomplète arrondie	unvollständig abgerundet	redondeada incompleta	1
		rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	2
		incomplete star-shaped	incomplète en étoile	unvollständig sternförmig	estrellada incompleta	3
		star-shaped	en étoile	sternförmig	estrellada	4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
19.	VG	Only varieties with Flower: type: single: Flower: size of marking at transition to corolla tube	Seulement les variétés avec fleur: type: simple: Fleur: taille des tâches autour du tube de la corolle	Nur Sorten mit Blüte: Typ: einfach: Blüte: Größe der Zeichnung am Übergang zur Kronröhre	Solo variedades con tipo de flor: simple: Flor: tamaño de la ornamentación central en la transición al tubo de la corola	
(+)						
QN	(b)	absent or very small	nulle ou très petite	fehlend oder sehr klein	ausente o muy pequeña	1
		small	petite	klein	pequeña	2
		medium	moyenne	mittel	media	3
		large	grande	groß	grande	4
		very large	très grande	sehr groß	muy grande	5
20.	VG	Flower: color of marking at transition to corolla tube	Fleur: couleur des taches autour du tube de la corolle	Blüte: Farbe der Zeichnung am Übergang zur Kronröhre	Flor: color de la ornamentación central en la transición al tubo de la corola	
PQ	(b)	white	blanc	weiß	blanco	1
		yellow	jaune	gelb	amarillo	2
		yellow orange	jaune orangé	gelborange	amarillo anaranjado	3
21.	VG	Flower: main color	Fleur: couleur principale	Blüte: Hauptfarbe	Flor: color principal	
(*)						
(+)						
PQ	(b)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
22.	VG	Flower: secondary color	Fleur: couleur secondaire	Blüte: Sekundärfarbe	Flor: color secundario	
(*)						
(+)						
PQ	(b)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
23.	VG	Flower: distribution of secondary color	Fleur: répartition de la couleur secondaire	Blüte: Verteilung der Sekundärfarbe	Flor: distribución del color secundario	
(+)						
PQ	(b)	narrow along the fused parts of the corolla lobes	étroite le long des parties soudées des lobes de la corolle	schmal entlang der Stellen, an denen die Kronlappen miteinander verschmolzen sind	estrecha, a lo largo de las partes soldadas de los lóbulos de la corola	1
		medium along the fused parts of the corolla lobes	moyenne le long des parties soudées des lobes de la corolle	mittel entlang der Stellen, an denen die Kronlappen miteinander verschmolzen sind	media, a lo largo de las partes soldadas de los lóbulos de la corola	2
		broad along the fused parts of the corolla lobes	large le long des parties soudées des lobes de la corolle	breit entlang der Stellen, an denen die Kronlappen miteinander verschmolzen sind	ancha, a lo largo de las partes soldadas de los lóbulos de la corola	3
		at distal part of corolla lobes	à l'extrémité distale des lobes de la corolle	am distalen Teil der Kronlappen	en la parte distal de los lóbulos de la corola	4
		at margin of corolla lobes	au bord des lobes de la corolle	am Rand der Kronlappen	en el margen de los lóbulos de la corola	5
		irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular	6

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
24.	VG	Plant: flower color change through the growing season	Plante: changement de couleur de la fleur au cours du cycle de végétation	Pflanze: Änderung der Blütenfarbe im Verlauf der Wachstumsperiode	Planta: cambio de color de la flor durante el periodo de cultivo	
(+)						
QN	absent or weak	nul ou faible	fehlend oder schwach	ausente o débil		1
	medium	moyen	mittel	medio		2
	strong	fort	stark	intenso		3
25.	VG	Young flower: main color	Jeune fleur: couleur principale	Junge Blüte: Hauptfarbe	Flor joven: color principal	
(+)						
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
26.	VG	Aged flower: main color	Fleur âgée: couleur principale	Ältere Blüte: Hauptfarbe	Flor más antigua: color principal	
(+)						
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
27.	VG	Corolla lobe: shape of apex	Lobe de la corolle: forme de l'apex	Kronlappen: Form der Spitze	Lóbulo de la corola: forma del ápice	
(+)						
PQ	(b) cuspidate	cuspidé	mit längerer aufgesetzter Spitze	cuspidado		1
	rounded	arrondi	abgerundet	redondeado		2
	truncate	tronqué	gerade	truncado		3
	emarginate	émarginé	eingekerbt	emarginado		4
28.	VG	<u>Only varieties with Flower: type: single:</u> Corolla tube: main color of inner side	<u>Seulement les variétés avec fleur: type: simple:</u> Tube de la corolle: couleur principale de la face interne	<u>Nur Sorten mit Blüte: Typ: einfach:</u> Kronröhre: Hauptfarbe der Innenseite	<u>Solo variedades con tipo de flor: simple:</u> Tubo de la corola: color principal de la parte interna	
(*)						
(+)						
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
29.	VG	<u>Only varieties with Flower: type: single</u> Corolla tube: conspicuousness of veins on inner side	<u>Seulement les variétés avec fleur: type: simple:</u> Tube de la corolle: netteté des nervures sur la face interne	<u>Nur Sorten mit Blüte: Typ: einzelne</u> Kronröhre: Ausprägung der Aderung an der Innenseite	<u>Solo variedades con tipo de flor: simple</u> Tubo de la corola: evidencia de los nervios de la parte interna	
(+)						
QN	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy débil		1
	weak	faible	schwach	débil		2
	medium	moyenne	mittel	media		3
	strong	forte	stark	fuerte		4
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		5

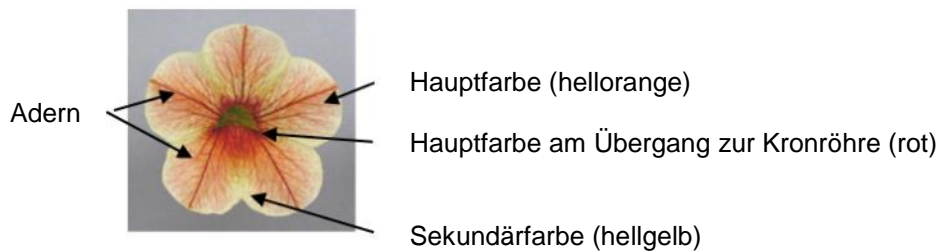
8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Erfassungen am Blatt sollten an der Oberseite vollständig entwickelter Blätter vom Mittelteil eines Triebes erfolgen.
- (b) Erfassungen an der Blüte sollten an der Innenseite der Kronlappen einer Blüte mittleren Alters erfolgen. Erfassungen an Sorten, deren Farbe sich ändert, sollten über die Blütezeit hinweg an der vorherrschenden Blütenfarbe erfolgen. Erfassungen an Sorten mit gefüllten Blüten sollten an den äußeren Kronlappen erfolgen.
- (c) Darstellung von Farbmerkmalen der Blüte



8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wuchsform



1
aufrecht

2
halbaufrecht

3
breitwüchsig

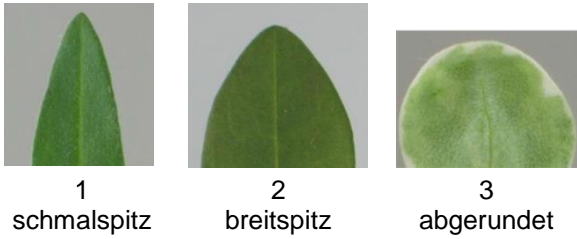
Zu 2: Pflanze: Höhe

Die Höhe der Pflanzen sollte vom Boden bis zum höchsten Punkt der Pflanze erfasst werden. Die Erfassung sollte am Ende des Anbauversuchs erfolgen.

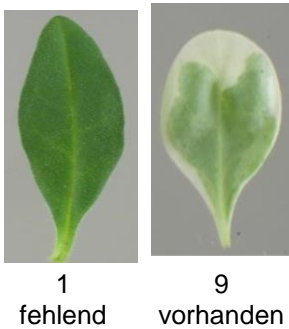
Zu 3: Trieb: Länge

Die Länge des Triebes sollte am längsten Trieb vom Boden bis zum Ende des Triebes erfasst werden. Die Erfassung sollte am Ende des Anbauversuchs erfolgen.

Zu 6: Blatt: Form der Spitze



Zu 7: Blatt: Panaschierung



Zu 8: Blatt: Hauptfarbe:

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und der Sekundärfarbe zu ähnlich sind, um entscheiden zu können, welche Farbe die größte Fläche hat, wird die dunkelste Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

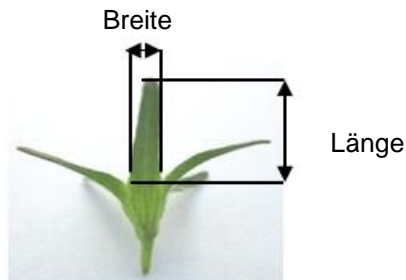
Zu 10: Kelchlappen: Länge

Zu 11: Kelchlappen: Breite

Erfassungen am Kelchlappen sollten am breitesten Kelchlappen erfolgen.



Kelchlappen



Zu 12: Blüte: Typ

Eine gefüllte Blüte hat mehr als einen Kronlappenkreis.



1
einfach



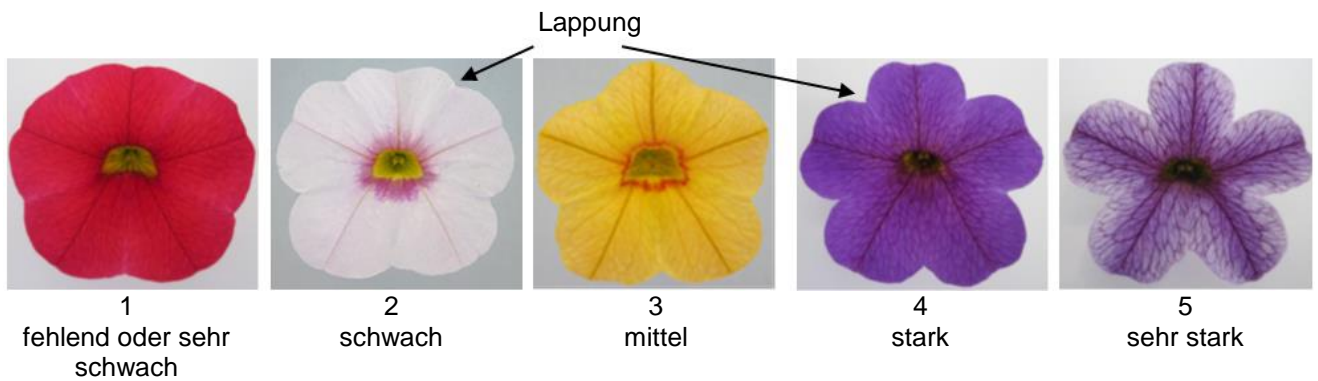
2
gefüllt

Zu 13: Blüte: Breite



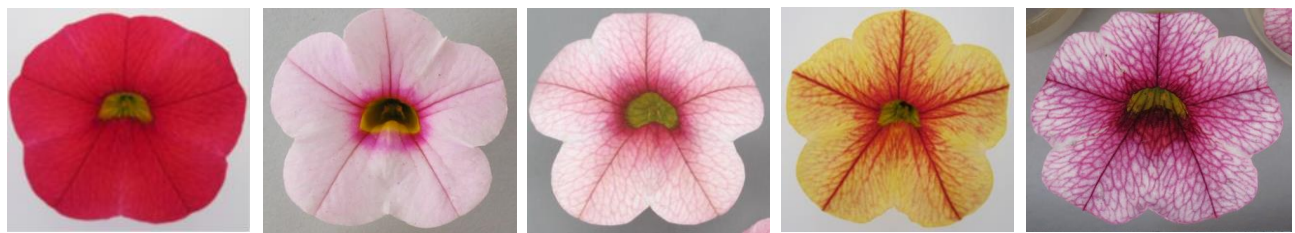
Breite

Zu 14: Blüte: Lappung



Zu 15: Blüte: Ausprägung der Adern

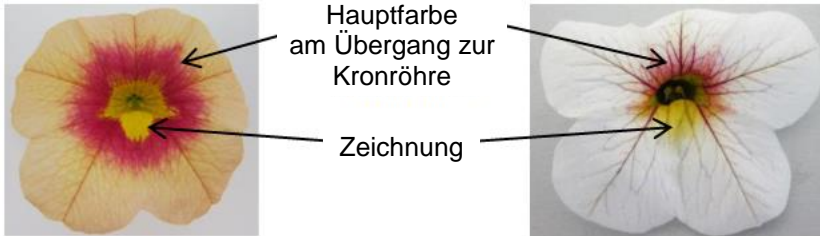
Die Ausprägung wird anhand des Farbkontrastes und der Anzahl kontrastierender Adern bestimmt.



Zu 16: Nur Sorten mit Blüte: Typ: einfach: Blüte: Hauptfarbe am Übergang zur Kronröhre

Die Hauptfarbe am Übergang zur Kronröhre ist die Farbe mit der größten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und der Sekundärfarbe zu ähnlich sind, um entscheiden zu können, welche Farbe die größte Fläche hat, wird die dunkelste Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

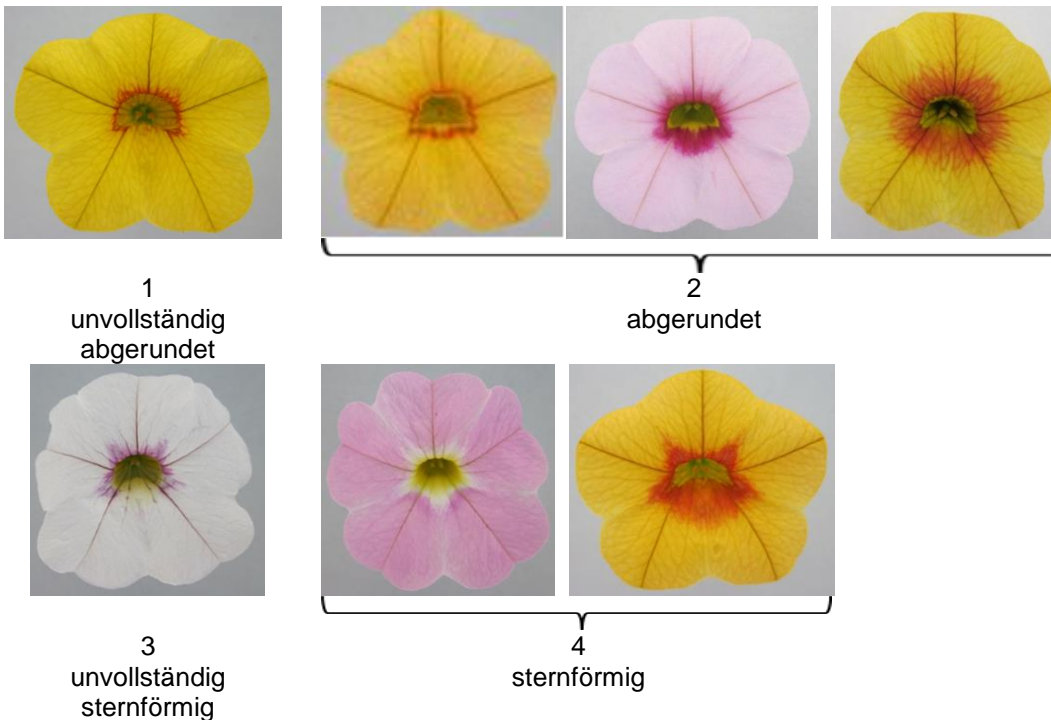
Sollte nur erfaßt werden, wenn die Fläche der Hauptfarbe am Übergang zur Kronröhre (Merkm. 18) zumindest klein ist (3).



Zu 17: Blüte: Fläche der Hauptfarbe am Übergang zur Kronröhre



Zu 18: Blüte: Muster der Hauptfarbe am Übergang zur Kronröhre



Zu 19: Nur Sorten mit Blüte: Typ: einfach: Blüte: Größe der Zeichnung am Übergang zur Kronröhre



Zu 21: Blüte: Hauptfarbe

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche, ohne Adern und ohne die Farbe am Übergang zur Kronröhre. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und der Sekundärfarbe zu ähnlich sind, um entscheiden zu können, welche Farbe die größte Fläche hat, wird die dunkelste Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

Zu 22: Blüte: Sekundärfarbe

Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche, ohne Adern und ohne die Farbe am Übergang zur Kronröhre. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und der Sekundärfarbe zu ähnlich sind, um zuverlässig entscheiden zu können, welche Farbe die größte Fläche hat, wird die hellste Farbe als Sekundärfarbe betrachtet.

Zu 23: Blüte: Verteilung der Sekundärfarbe



Zu 24: Pflanze: Änderung der Blütenfarbe im Verlauf der Wachstumsperiode

Einige Sorten von Calibrachoa können Blüten haben, die stark auf Licht- und Temperaturbedingungen reagieren. Folglich könnten gleichaltrige Blüten an derselben Pflanze über die Wachstumsperiode hinweg eine unterschiedliche Haupt- und/oder Sekundärfarbe aufweisen.



1
fehlend oder schwach



3
stark

Zu 25: Junge Blüte: Hauptfarbe

Erfassungen an jungen Blüten sollten an der Innenseite von Kronlappen von Blüten, die sich gerade erst vollständig geöffnet haben, erfolgen. Erfassungen an Sorten mit gefüllten Blüten sollten an den äußeren Kronlappen erfolgen. Für eine Definition von Hauptfarbe siehe zu 21.

Zu 26: Ältere Blüte: Hauptfarbe

Erfassungen an älteren Blüten sollten an der Innenseite von Kronlappen von Blüten, die gerade anfangen, zu welken, erfolgen. Erfassungen an Sorten mit gefüllten Blüten sollten an den äußeren Kronlappen erfolgen. Für eine Definition von Hauptfarbe siehe zu 21.

Zu 27: Kronlappen: Form der Spitze



1
mit längerer
aufgesetzter
Spitze



2
abgerundet



3
gerade



4
eingekerbt

Zu 28: Nur Sorten mit Blüte: Typ: einfach: Kronröhre: Hauptfarbe der Innenseite

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

Zu 29: Nur Sorten mit Blüte: Typ: einzelne Kronröhre: Ausprägung der Aderung an der Innenseite

Die Ausprägung wird anhand des Farbkontrastes und der Anzahl kontrastierender Adern bestimmt



1

fehlend oder sehr
schwach



2

schwach



3

mittel



4

stark

9. Literatur

Wijsman, H.J.W., 1990: On the Interrelationships of Certain Species of Petunia VI. New Names for the Species of Calibrachoa Formerly Included Into Petunia (Solanaceae). Acta Bot. Neerl. 39 (19), NL, pp. 101 und 102.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1 Botanischer Name

1.2 Landesüblicher Name

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder
verschieden)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene Sorten-
bezeichnung (falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)“

.....

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetativ vermehrte Sorten

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe (2)		
sehr niedrig		1[]
sehr niedrig bis niedrig		2[]
niedrig	KLECA 08170	3[]
niedrig bis mittel		4[]
mittel	KLECA 11227	5[]
mittel bis hoch		6[]
hoch	USCAL 5302 M	7[]
hoch bis sehr hoch		8[]
sehr hoch		9[]
5.2 Blatt: Panaschierung (7)		
fehlend		1[]
vorhanden		9[]
5.3 Blüte: Typ (12)		
einfach		1[]
gefüllt		2[]
5.4 Blüte: Breite (13)		
sehr schmal		1[]
sehr schmal bis schmal		2[]
schmal	Sunbelriki	3[]
schmal bis mittel		4[]
mittel	Ficallinpur	5[]
mittel bis breit		6[]
breit	Duealfir	7[]
breit bis sehr breit		8[]
sehr breit		9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.5 Blüte: Ausprägung der Adern (15)		
fehlend oder sehr schwach		1[]
schwach		2[]
mittel		3[]
stark		4[]
sehr stark		5[]
5.6 (i) <u>Nur Sorten mit Blüte: Typ: einfach</u>: Blüte: Hauptfarbe am Übergang zur Kronröhre (16)		
RHS-Farbkarte (Farbnummer angeben)		
5.6 (ii) <u>Nur Sorten mit Blüte: Typ: einfach</u>: Blüte: Hauptfarbe am Übergang zur Kronröhre (16)		
weiß		1[]
gelb		2[]
orangerot		3[]
rot		4[]
purpurn		5[]
violett		6[]
braun		7[]
schwarz		8[]
andere Farbe (angeben)		9[]
5.7 (i) Blüte: Hauptfarbe (21)		
RHS-Farbkarte (Farbnummer angeben)		
5.7 (ii) Blüte: Hauptfarbe (21)		
weiß		1[]
gelb		2[]
orange		3[]
rot		4[]
blaurosa		5[]
purpurn		6[]
violett		7[]
andere Farbe (angeben)		8[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede von diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blüte: Breite</i>	<i>schmal</i>	<i>mittel</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]